

Leipziger Tagesblatt.



No. 22.

Montags

den 22. July 1811.

Bedenken und Anfrage.

In Nr. 139. der Leipz. Zeitung (Donnerstags den 18. Jul. 1811.) macht Hr. Adolph Ferdinand Keller in Altenburg bekannt, daß bey ihm das Gellnauer Mineralwasser, ein für jeden angenehmes und in mehreren Krankheiten sehr heilsames Getränk in einzelnen Flaschen, so wie in größern Quantitäten zu haben sey. — Die dritte Anzeige desselben Blattes (S. 1487) enthält ebenfalls eine Anzeige über denselben Gegenstand unter folgenden Worten: „Gellnauer Mineralwasser in steinernen Flaschen ist ein neues Parthehem angekommen und zugleich auch einige gedruckte Beschreibungen der Eigenschaften dieses Wassers, welche auf Verlangen mit abgegeben werden sollen, so ich zur Beantwortung der verschiedenen eingegangenen Anfragen hiermit anzeige. Leipzig den 15. Jul. 1811.“

Wir kennen zwar das Gellnauer Mineralwasser nicht, weil es ein neuer Handels-

artikel zu seyn scheint, haben aber das ziemende Vertrauen, daß, vermöge der Landesverfassung, unser Landes-Sanitäts-Collegium solches bereits erprobt haben müsse, weil sonst ohne Zeugniß desselben, daß es, unter Drahmhaftmachung derselben, besonders Heilkräfte besitze, höchst vermuthlich ein Advertissement in den Leipz. Zeitungen eben so wenig, wie billig und recht, würde haben bekannt gemacht werden dürfen, als von andern nicht erprobten medicinischen Artikeln. Ohne uns aber weiter darüber einzulassen, indem der höhern Behörde die Untersuchung überbleibt, welche jedoch ebenfalls vermuthlich nicht weiter nöthig seyn möchte, weil eben die Anzeige dieses Mineralwassers in der Leipz. Zeitung stand, so hätten aber doch die Herren Commissionaire in ihren Advertissements etwas bestimmter seyn sollen. Denn obgleich der Altenburger Commissionaire anzeigt, daß dieses Mineralwasser für Jeden (!) ein angenehmes und in mehreren Krankheiten sehr heilsames Getränk sey, so ist doch eine solche Lobpreisung für den nachdenkenden Menschen fast zu sonderbar, als daß nicht ein gerechtes Bedenke-